Auswertung des InterFET Fragebogens im Shinson Hapkido

Einleitung:
Im Shinson Hapkido begegnen sich viele Menschen verschiedener Geschlechter, verschiedenen Alters, verschiedener Herkunft ... und mit verschiedenen Interessen.
Wir von InterFET (Internationales Forschungs- und Entwicklungsteam im Shinson Hapkido) haben uns gefragt: Wer sind diese Menschen, wie geht es diesen im und mit dem Shinson Hapkido Unterricht und was ist diesen Menschen in Bezug auf den Unterricht wichtig? Dafür haben wir einen digitalen Fragebogen mit 18 Fragen entwickelt und an alle Dojangs versandt. Hier haben wir nun die Ergebnisse gesammelt und möchten euch diese hier in einer Zusammenfassung vorstellen.

Ergebnisse:
Insgesamt haben 426 Menschen an der Studie teilgenommen, das entspricht ungefähr einem Anteil von 1/3 aller aktuell Shinson Hapkido trainierenden Menschen über 18 Jahre und ungefähr 1/20 aller Kinder und Jugendlichen. Somit sind die hier abgebildeten Antworten vor allem von Menschen älter als 20 Jahre (siehe Abb.1).
Das Durchschnittsalter der teilnehmenden Menschen lag bei 42 Jahren und entspricht somit ungefähr dem Durchschnittsalter der Länder, aus welchen Menschen teilgenommen haben. Auch die Geschlechtszugehörigkeit der TeilnehmerInnen (weiblich 46 %, männlich 50 % und non binär 3 %, siehe Abb. 2) zeigte bei einem minimalen Männerüberhang nahezu die Geschlechterverteilung der entsprechenden Länder.

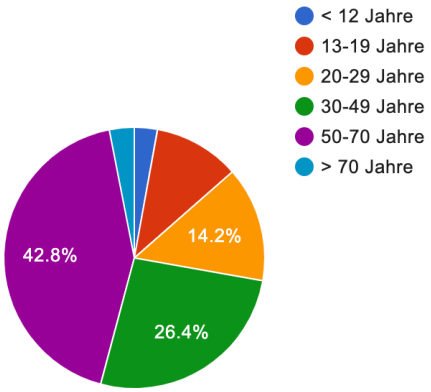

Abb. 1: Altersverteilung der TeilnehmerInnen

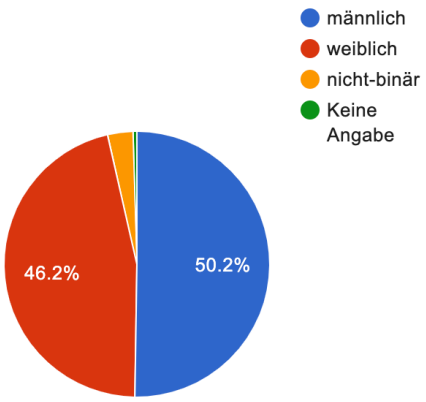

Abb. 2: Geschlechtsverteilung der TeilnehmerInnen

Unter den TeilnehmerInnen sind deutlich mehr Menschen verheiratet bzw. leben in einer festen Beziehung im Vergleich zur Bevölkerung der jeweiligen Länder, wobei hier die Vergleichbarkeit durch unterschiedliche Gesestztgebung in den jeweiligen Länder nicht ganz genau herausgearbeitet werden kann. Etwa die Hälfte aller TeilnehmerInnen > 18 Jahre hat Kinder, wobei die meisten Väter/Mütter > 30 Jahre alt sind. Bei der Umfrage haben 8 % der Befragten angegeben, in einem anderen Land aufgewachsen zu sein, als in welchem sie aktuell trainieren. Der Anteil von Menschen ohne jeweilige Staatsbürgerschaft liegt in den Länder der TeilnehmerInnen deutlich höher, im Schnitt bei 19 %, bei allerdings erheblicher

Varianz zwischen 12 und 28 %. 67 % aller TeilnehmerInnen haben ein Abitur oder ein abgeschlossenes Studium. Vergleichswerte sind bei sehr unterschiedlichen Bildungssystemen in Europa nicht einfach, aber dieser Wert liegt weit über dem Durchschnitt (D: 24 % abgeschlossenes Studium, Abitur 33,5%).

Unter den Teilnehmenden waren 6 % WeissgürtelträgerInnen, 61 % farbige Gürtel (ungefähr gleich verteilt) und 29 % DanträgerInnen sowie 3 % Trainierende von KiDoIn (siehe Abb. 3). Davon trainieren ca. 1/5 unter 3 Jahren und ca. 1/3 mehr als 20 Jahre (siehe Abb. 4). Knapp 80 % trainieren 1-3 mal/ Woche und jeweils 10% mehr oder weniger als 1 bis 3 Mal/Woche. Ungefähr die Hälfte aller TeilnehmerInnen nehmen regelmäßig an Bewegungsangeboten außerhalb von Shinson Hapkido / KiDoIn teil. Im Vergleich zu Zeiten vor der Coronaepidemie trainieren ungefähr die Hälfte aktuell genauso häufig. Ungefähr jeweils 1/5 trainiert mehr bzw. weniger als davor (keine Angaben bei dieser Frage: 13 %). Ungefähr 1/3 der TeilnehmerInnen nehmen an weniger als einem internationalen Lehrgang pro Jahr teil, ungefähr 1/5 an einem oder zwei und jeweils 1/10 an 3 oder mehr.

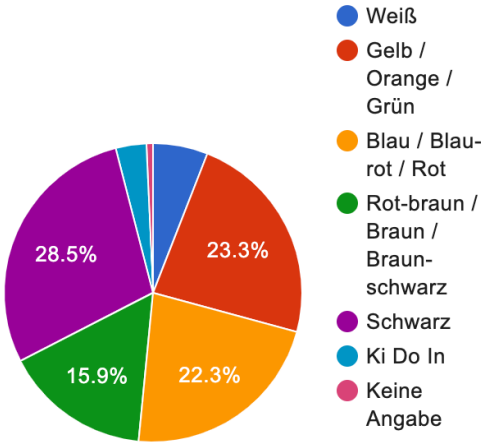

Abb 3: Verteilung der Kup-Grade unter den TeilnehmerInnen

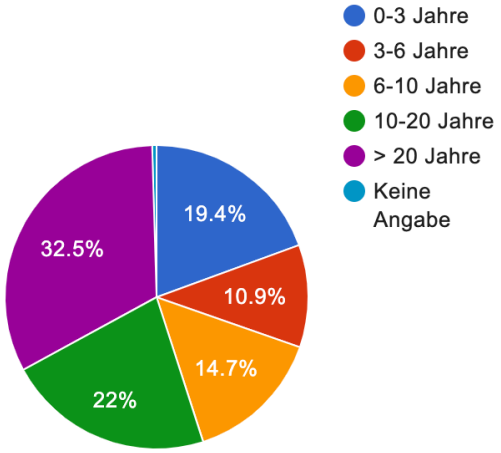

Abb 4: Wie lange trainieren die TeilnehmerInnen Shinson Hapkido

Ungefähr 2/3 der TeilnehmerInnen sind durch Freunde, Bekannte oder Familie auf Shinson Hapkido aufmerksam geworden (siehe Abb. 5). Soziale Medien, Vorführungen und Werbung spielten hier, auch bei Menschen unter 30 Jahren, eher eine untergeordnete Rolle.

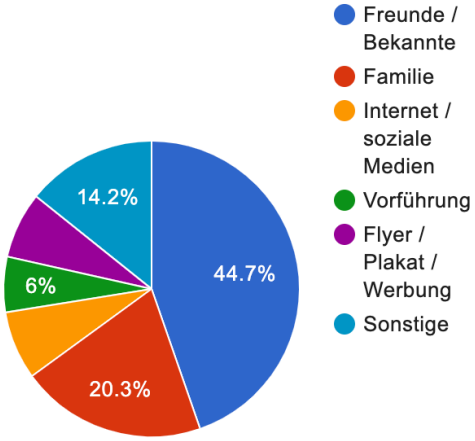

Abb. 5: Wie sind die TeilnehmerInnen auf Shinson Hapkido aufmerksam geworden

Auf die Frage warum die TeilnehmerInnen mit Shinson Hapkido begonnen haben waren die wichtigsten Beweggründe Gesundheit und Selbstverteidigung. Der wichtigste Beweggrund für das aktuelle Training waren die Gesundheit und die Gemeinschaft/soziale Austausch gefolgt von der im Shinson Hapkido gelehrten Philosophie. Die Bedeutung der im Shinson Hapkido gelehrten Philosophie war für jeweils ungefähr 40 % der TeilnehmerInnen mittel oder groß.

Es gab die Möglichkeit Mitteilungen/Kommentar an die InterFET zu schreiben. Hier waren die ca 100 Rückmeldungen sehr breit gefächert und teilweise sehr persönlich. Es gab viele positive Rückmeldungen zum Thema Shinson Hapkido und Unterricht, häufig Dankbarkeit und Sehnsucht für/nach Gemeinschaft und Bewegung, einige Verbesserungsvorschläge, kaum eine Rückmeldung kam zweimal in gleicher Form vor.

Abschluss:
Wir haben sehr bewusst die Ergebnisse der Umfrage hier vor allem präsentieren und nur bedingt kommentiert. Eine Bewertung oder Interpretation haben wir bewusst nicht vorgenommen. Falls es von eurer Seite noch Fragen oder Anregungen zu dieser Umfrage oder zu InterFET gibt, könnt ihr euch gerne an uns wenden unter:
interfet@shinsonhapkido.org

Eine ausführliche Darstellung der Ergebnisse wird es auf der website von Shinson Hapkido www.shinsonhapkido.org geben.

Das Internationale Forschungs- und Entwicklungsteam im Shinson Hapkido

Sabomnim Jorgen Christiansen, Dojang Roskilde, DK
Kyosanim Annette Christiansen, Dojang Roskilde, DK
Sabomnim Lidija Kovacic, Dojang Hamburg 1, D
Sabomnim Markus Keck, Dojang Echaztal, D
Kyosanim Anna Gavras, Dojang Darmstadt, D
Kyosanim Lars Schäfer, Dojang Wien, A
Sabomnim Severin Lempp, Dojang Tübingen, D

Technische Unterstützung:
Kyosanim Charlotte Buttkus, Dojang Berlin, D